

WORKSHOP 1

Innovativer Umgang mit Regenwasser im Freiraum von Schulen

LEITUNGSTEAM:

Jens Riedel, Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH, Leipzig

Dipl.-Ing. **Christine Weimer**, Architektin, Architektin/Stadtplanerin, Mitglied
Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit AKS, Stadtplanungsamt, Leipzig

Dipl.-Ing. **Henning Seidler**, Freier Garten- und Landschaftsarchitekt, Vorsitzender
Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit AKS, evergreen landschaftsarchitekten uhlig.seidler
PartGmbH, Dresden

BEGINN: 14:00 bis 15:00 Uhr

ZIELSTELLUNG:

Der Umgang mit anfallendem Regenwasser in Schulhöfen reduziert sich schon lange nicht mehr auf ein einfaches Ableiten in die Kanalisation. Vielmehr geht es um die sinnvolle Niederschlagswasserbewirtschaftung auf Dach- und Schulhofflächen zur Klimaanpassung und wassersensiblen Gestaltung, der Etablierung eines günstigen Kleinklimas, zur Bewässerung von Pflanzflächen und zur Rückhaltung von wertvollen Ressourcen im Sinne des Schwammstadtprinzips.

Ausschlaggebend ist auch die Nutzung der Ressource Wasser für die Reduzierung von Hitzewirkungen im schulischen Umfeld. Hierbei sollten Entsiegelung, Begrünung und Abkopplung von in die Kanalisation abfließende Flächen und die Etablierung von multifunktionalen Flächen im Mittelpunkt stehen.

Der Workshop kann als praktische Grundlage für die Beschreibung von Planungszielen und -grundsätzen dienen, die bereits in der Projektentwicklung angewandt werden sollten. In der Diskussion werden die im Vortrag am Vormittag vorgestellten Möglichkeiten einer Regenwassernutzung weiter vertieft und besprochen.

Ziel ist es, den Teilnehmenden die Möglichkeiten und Notwendigkeiten einer ausführlichen Niederschlagsbewirtschaftungsplanung praktisch nahezubringen und Hürden im Umgang damit abzubauen.

Im Workshop sollen u. a. auch folgende Fragen diskutiert werden:

- Sprengt der Umgang mit Regenwasser im Freiraum den Kostenrahmen der Bauherren bereits in der Planungsphase?
- Ist die Niederschlagswasserbewirtschaftungsplanung eine separate Fachplanung als Ingenieurleistung? Welcher Kostengruppe und welcher Planerschaft ist diese Aufgabe zuzuordnen?

- Gibt es Förderprogramme für die Realisierung / Unterstützung beim Erhalt der Maßnahmen?
- Wie können die jeweiligen kommunalen Wasserverbände dabei unterstützen?
- Sind die Zielstellungen zum Umgang mit dem Niederschlagswasser von den Kommunen verbindlich? (Rechtsgrundlage für Forderung)